

und vorn ca. 1,2, hinten 0,7 unten 0,4 cm breiter nicht sichtbar vormarkierter Rand. 2 Siegel an schwach 3 mm breiten abhängenden Pergamentstreifen. Die Siegel haben hinten eine runde Vertiefung. 1. ✠ S'EGILOLFI DE SCHELLIN . . . Im leeren Siegelfelde 3 × geteilter Spitzschild. Rund 3 cm. Oben etwas beschädigt. 2. ✠ SMARQVARDI MILIS DE SCHELBERG (keine Kürzungszeichen erkennbar). Im leeren Siegelfelde 3 × geteilter Spitzschild. Rund 4,3 cm. — A tergo s. 14: . ; Resignacio dominorum de Schellenberch super Possessionibus in Tihlterriet, mittelalterlich 2 Mal die Jahrzahl 1318, s. 16: vñ vnser frowen tag. Tichtlerriet, neuzeitlich: Hainrico II. Abb. / FN. 53 arca M (letzteres durchstrichen) / FF 4 / et 3 cist 1 und No. 11.

Druck: Codex Traditionum S. Galli 564 n. 952; Wartmann, Urkundenbuch der Abtei St. Gallen 3, n. 1246; Büchel, Regesten zur Geschichte der Herren von Schellenberg, n. 129, im Jahrbuch Liechtenstein I (1901) S. 215 f. (aus Wartmann).

Zur Sache: Büchel, Jahrbuch des historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein 1901 Reg. n. 110, 114, 129; 1907 S. 49 — 50.

1 Abt Heinrich II. von Ramstein 1301 — 1318.

2 Söhne Ulrichs.

3 Deuchelriet, Oberamt Wangen, Württemberg.

4 Am 1. Mai gewährt.

32. Auszug.

Konstanz, 1329 August 16

Ulrich Stephan und Ulrich Brancho von Sax verkaufen den Brüdern Graf Friedrich und Diethelm von Toggenburg alles was zur Wildenburg Gemeinde Wildhaus gehört, ausgenommen die Alp Tesol, und stellen hiefür Bürgen.

. . . so haben wir inen, gegeben ze sicherheit sechzehen gisel, die hienach geschriben stand, den Erwidigen hern Bischof. Rüdolfen. von Chostentz¹, die edeln hern grauen. Hugen, von Werdenberg, grauen. Hartmannen. von Werdenberg, hern ze santgans², hern Wilhelm. von Ende, hern Rüdolfen. von Roschach, hern Vlrichen. von Aemtz³, hern Haeinrichen. von Schellenberg, ritter, Hugen. den Tumben von Nivnburch⁴, Rüdolfen, den Maer von Alstetten, Walthern, sinen brüder,

Flûrin. den Marschalk von Maeinbrechtzhofen⁵, Eglin, hern Eglolfes, saeligen sùn von Alstetten, Johansen. von Sigberg⁶, Heinrichen. hern Heinrichs. saeligen sùn von Alstetten, Wilbelmen. von Richenstain⁷, vnd Wilhelmen. von Naentzingen⁸

Original im Stiftsarchiv St. Gallen C. C. 2. B. 4. Perg. 64 × 21,8 cm. vorn kalziniert, Bimssteinspuren. Gotische Kursive in brauner etwas abgeblasster Tinte. Leichte Graphit-Vorlinierung. Vorderrand 4,2 cm breit und durch leichte Umbiegung nach hinten markiert. Hinterrand 3, Oberrand 2,7 cm breit. Unten Plica von 2,1 (links) - 2,9 cm mit 18 an Pergamentstreifen hangenden oder hangend gewesenen Siegeln.

1. † SIGILLVM. VL(R)ICI. STEPHANI. DE. SAX. Rund 4,3 cm. Im sternbesühten Siegelfeld schräggestellter Spitzschild: geteilt, darüber Helm und Helmzier (Bracke). Rückseits 3 Kerben.

2. † SIGILLVM. VL(R)ICI. BRANTHOH. DE. SAX. Rund 4,3 cm. Im begitterten Siegelfeld schräggestellter, geteilter Spitzschild mit Helm und Helmzier (Bracke). Am Rande etwas beschädigt. Rückseits 2 Kerben.

3. DEI. GRA. E(PISC)OPI (.CON)STA (Bischof Rudolf von Konstanz). Spitzoval 6 × 4 cm. Oben mehr, unten weniger beschädigt. Im Siegelfeld unter dreiarkadigem, gotischem Baldachin thronender Bischof im Ornat, die Rechte segnend erhoben, in der Linken den Stab haltend. Unter der Basis ca 5 × 4 mm grosser Spitzschild mit Montforter Fahne. Im Model gegossen.

4. . . HV MIT E. WE (etwa = † S' Hugonis. comitis. de. Werdenberg). Rund 5,3 cm. Am Rande beschädigt. Im begitterten Siegelfeld (mit Kreuzchen in den Gitterquadraten) nach rechts trabender Reiter, einen Spitzschild mit Zuckenschrügbalken in der Linken und eine Fahnenlanze in der Rechten haltend. Rückseits 3 Kerben.

5 und 6 (Hartmann von Werdenberg-Sargans und Wilhelm von Ende) fehlen.

7. . . . ILL(?) D(E) R(OR?)SCHACH. Rund 3,5 cm. In der untern Hälfte am Rande beidseitig abgebrochen. Im begitterten Siegelfeld Rosenstock mit fünf Blumen. Rückseits Grat mit 2 Kerben.

8. † S' VL(R)ICI. DE. AEM Rund 3,2 cm. Verwischt und am Rande etwas beschädigt. Im leeren Siegelfeld Spitzschild mit unkenntlicher Figur (Steinbock?). Rückseits 2 kreisförmige Vertiefungen.

9. DE. SCHELLINBER (etwa = † S' Heinrich. de Schellinberg). Rund 3,7 cm. Im Sternbesühten Siegelfeld lediger Spitzschild: 3 × geteilt. Rückseits runde Vertiefung. Am Rande beschädigt.

10. † S' DIETHEL D' NVIEN (Diethelm Thumb von Neuburg). Spitzschildförmig 3,5 × 3,1 cm. Am Rande etwas beschädigt. Im Siegelfelde Spitzschild mit zwei schragenförmig gekreuzten Hörnern. Rückseits 2 Kerben.

11. † S'. RVDOLFI. DE. ALSTETIN. Spitzschildförmig 3,7 × 2,9 cm. Im Siegelfeld Spitzschild mit Schildhaupt und 2 Balken. Rückseits 2 Kerben.

12. † S' WALTERI D' ALTSTETEN RECTORIS ECCLESIE D' EPICOPICELLA (WALTRI mit legiertem AL und Strich über R, dann AL und beide Male TE legiert, das N am Schlusse über dem zweiten TE nur mit Kürzungsstrich angedeutet, dann RTOR mit legiertem TO, dann ECCE wobei ein Kürzungsstrich nicht sichtbar ist). Im rankengemusterten Siegelfeld Spitzschild mit Schildhaupt und 2 Balken. Siegelform spitzoval 5 × 3 cm. Rückseits 3 Kerben.

13. (Flürin der Marschalk von Mammertshofen) fehlt.

14. † S' EG TETIN. Rund 3,3 cm. In der untern Hälfte am Rande stark beschädigt. Im begitterten Siegelfeld Spitzschild mit Schildhaupt und 2 Balken. Rückseits 2 Kerben.

15. (Heinrich von Altstätten). Rund 2,9 cm. Am Rande stark beschädigt. Im gemusterten Siegelfelde Spitzschild mit Schildhaupt und 2 Balken. Rückseits 3 Kerben.

16. † S' IOHANNIS DE SIGEBERCH. Rund 3,7 cm. Gut erhalten. Im begitterten Siegelfelde lediger Spitzschild mit rechtssteigendem Greifen. Im Model gegossen.

17. (Wilhelm von Richenstein). Rund. Sehr stark beschädigt; zerblättert. Im Siegelfeld schräggeteilter Spitzschild. Rückseits stegartiger Grat.

18. († S' WILH)ALMI DE NANCING . . . Rund 3,8 cm. Oben und herald. links beschädigt. Im begitterten Siegelfelde lediger Spitzschild mit nach rechts gekrümmtem Fisch (vgl. Ulmer, Burgen und Edelsitze Vorarlbergs, S. 516). Rückseits 2 Kerben.

Rückseits der Urkunde s. 14: § der wildenburg brief / 1329; s. 16. inc.: Koufbrief vmb das / gut was zu der wilden/burg gehett. wie das / graf fridrich vnd diethelm / von dogkhenburg von / her vlrichs von Sax / Sunenn erkouft hat; und die neuzeitlichen Signaturen: No: 3. und 4 und B. 4. Cl. 2. / Cist. 20 / arca K (letzteres durchstrichen) CC 2.

D r u c k : Wartmann, Urkundenbuch der Abtei St. Gallen III. n. 1332 (ohne Siegelbeschreibung und Rückvermerke).

Regesten: Krüger, Mitteilungen zur vaterländischen Geschichte 12 (1887) n. 239; vgl. auch S. 298. — Büchel, Jahrbuch des hist. Vereins für das Fürstentum Liechtenstein 1901, n. 142. — Vetter, Chronik von Altstätten 1904 ff., S. 13 (aus Wartmann). — Cartellieri, Regesta episcoporum Constantiensium 2 (1905) n. 4190. — Gmür, Rechtsquellen des Kt. St. Gallen 2 (1906) S. 632 n. 3.

Literatur: Kopp, Geschichte der eidgenössischen Bünde (1845/82) 5¹, S. 338. — Näf, Chronik (1867) S. 1029. — Bütler, Mitteilungen zur vaterländischen Geschichte 22 (1887) S. 10. — Büchel, Jahrbuch Liechtensteins 1902, separat S. 147; 1907, S. 57. — A. Müller, Beiträge zur Heimatkunde von Gams, 1915. S. 27 - 28. — R. Schedler, St. Galler Neujaersblätter 1919, S. 21. — E. Wagner, Die obertoggenburgischen Alpkorporationen 1924, S. 35. — P. Diebold, Jahrbuch Liechtensteins 1939, S. 41.

- 1 Rudolf III. von Montfort, Sohn Rudolf II. zu Feldkirch, Bischof von Konstanz 1322 — † 1334.
- 2 Hartmann III., nachmals zu Vaduz.
- 3 Hohenems, Vorarlberg.
- 4 Neuburg, Gde. Gützis, Vorarlberg.
- 5 Mammertshofen, Kt. Thurgau.
- 6 Gde. Göfis, Vorarlberg; vgl. Ulmer, Burgen und Edelsitze Vorarlbergs S. 486.
- 7 Gde. Triesen.
- 8 Nenzingen im Walgau; vgl. Ulmer a. a. O. S. 512 ff.

33.

Sax, 1336 November 13.

Katherina von Frauenberg, Witwe Ulrichs von Sax, und die Brüder Ulrich Stephan und Ulrich Branco, schenken dem Kloster St. Gallen eine Leibeigene.

Allen den - - Die disen brief. Sehent. lesent, oder hörent lesen. künd vnd vergihe. ich katherina / von frowenberg¹. Her - - vlriches sáligen. von Sax elichù wirtinne: vnd wir . . vlrich stephan. vlrich / Branco gebrüder von Sax, daz wir mit güten rate, vnd mitt güter vorbetrachtung, vnd mitt aller / vnser gesuóstergit willen vnd gunst, vnd mitt vehenkunst^a aller vnser erben, die beschaidenun vrowen / Elysabethun. vlriches Maralden tohter, dù vnser reht aigen waz, geben haben an daz Gotzhus ze Sant / Gallen, dur Got, vnd dur vnser selan hailes willen, wir haben öch die selben Elysabethun, dem vorgenempten / Gotzhus geben, für